

Zusammenleben in ländlichen Räumen

Nationaler Praxistag zu den
Projekten im Programm «periurban»

vom 18 Juni 2013

Perlen zu den Fragestellungen des World Café !



Themenfeld Arbeit

Fragestellung	Perlen
Wie können Arbeitgeber für Integrationsfragen interessiert werden ?	1. Indem Schulungen vorgeschlagen werden z.B. zum Bereich Diversity management. 2. Indem die beruflichen Kompetenzen durch die Arbeitgeber anerkannt werden, was wiederum Unternehmenstreue fördert.
Welche Aktivitäten sollten mit in der Landwirtschaft/im Tourismus tätigen Unternehmen entwickelt werden, damit sie ihre saisonalen Mitarbeitenden besser erreichen?	1. Mitarbeitende in der Landwirtschaft : Indem man versucht die Alltagsbedingungen zu verbessern ohne spezielle Integrationsförderung, da keine dauerhafter Aufenthalt zu erwarten ist. Z.B. regelmässige Begegnungsanlässe im Rahmen eines Cafés in der Muttersprache zum Thema Arbeitsbedingungen. 2. Landwirtschaft : Indem man generell darauf hinwirkt dass auch die Bedingungen der Arbeitgeber sich verbessern. Z.B. Direktzahlungen an Rahmenbedingungen zu Gunsten der Arbeiterschaft knüpfen.
Welche Werkzeuge können genutzt werden oder welche Massnahmen sind zu ergreifen, damit ArbeitspendlerInnen sich in der Region niederlassen?	1. Indem man die bewiesene Lebensqualität mit Beispielen sichtbar macht. 2. Indem man eine Marketingstrategie der Region entwickelt und so das Image verbessert.
Was können Unternehmen tun für eine erfolgreiche Integration ihrer ausländischen MitarbeiterInnen?	1. Indem Unternehmer es ermöglichen, dass ihre ausländischen Mitarbeitenden die Landessprache lernen (z.B. im Betrieb) und wir dem Unternehmer die Vorteile aufzeigen, welche wiederum als Marketingargumente genutzt werden können. 2. Indem Merkblätter bereit gestellt werden.

Themenfeld Information

Fragestellung	Perlen
Wie können die Informationen der Website in Wert gesetzt werden, so dass sie nützlich sind und durch die Neuzuziehenden genutzt werden. Braucht es zusätzliche Vertriebskanäle?	1. Indem man die Information durch alle sozialen Akteure verbreitet (Schule, Unternehmen, Vereine, Verlinkung mit anderen Webseiten usw.) 2. Indem man mit Akteuren im Feld/vor Ort zusammenarbeitet und sie zu Botschaftern macht. (Jugendarbeit, Bibliotheken, Ärzte, Spital, Einwohnerkontrolle usw.)
Welches ist die beste Möglichkeit die Bevölkerung zu informieren und sie dazu zu bewegen, an den angebotenen Veranstaltungen teilzunehmen?	1. Indem man mit den Migrantenorganisationen, den Schulen und den Vereinen für die Informationsverbreitung zusammenarbeitet. 2. Indem Migrantenvereine und Zugewanderte in die Organisation der Anlässe von Beginn weg einbezogen werden.
Wie muss eine Webseite aufgebaut sein, damit die Informationen nützlich sind und abgerufen werden?	1. Indem man die Zielgruppe in die Entwicklung mit einbezieht und die Information auf sie ausrichtet: Die Seite sollte einfach, klar aufgebaut, visuell attraktiv mit wenig Sprache ausgestattet sein. Dafür vielsprachige Keywords, gute Bilder, Eyecatcher und Gesichter von Personen unterschiedlicher Herkunft enthalten. 2. Indem man einen Terminal mit Website im Wartebereich der Gemeindeverwaltungen einrichtet.
Welche Wege soll ich anwenden, um in Kontakt mit der Zielgruppe zu kommen?	1. Indem Firmen und Schulen „ins Boot“ geholt werden. 2. Indem der Info-Bus auch eine Treffpunktfunktion einnimmt z.B. mit einem mobilen Café im Dorf.
Wie kann ich Behörden, Schulen, Fachstellen und Zugewanderte überzeugen, dass Schlüsselpersonen für die Integrationsarbeit einen Nutzen darstellen?	1. Indem ihre Rolle klar definiert wird und diese auch kommuniziert ist. 2. Indem die Personen für ihre Aufgabe geschult werden und qualifiziert sind.

Themenfeld Nachbarschaft/Nähe

Fragestellung	Perlen
Welche Zutaten bräuch- te es bei der Entwick- lung eines Projektes um die nachbarschaft- liche Nähe zu fördern?	1. Indem man den Anderen besser kennen lernt und sich gegenseitig Vertrauen schenkt. 2. Indem man über formelle und informelle Kanäle (z.B. Schule) geht, um die Zielgruppe zu erreichen und an ihre gemeinsamen Interessen anknüpft. Dabei ist darauf zu achten, dass man ein gutes Gleichgewicht bei Aktivitäten zwischen Formellem und Informellem gewährleistet und Zeit für Vernetzung zur Verfügung stellt.
Wie kann die nachbar- schaftliche Nähe bei der Bevölkerung geför- dert werden und wie stellt man sicher, dass Projekte und Ak- tivistäten durch die Gemeinderäte nachhal- tig unterstützt wer- den?	1. Indem man Netzwerke aufbaut, welche die Nähe unter den Akteuren fördert. 2. Indem Angebote aufbaut werden die sich ergänzen und die nachbarschaftliche Nähe noch verstärken.
Wie kann der Start für Neue im Quartier ges- taltet werden?	1. Indem „Massnahmen“ am runden Tisch im Quartier breit besprochen und entwickelt werden. 2. Indem eine Willkommenskultur aufgebaut wird, die Alle einbezieht. Z.B. Neuzuzügeranlass mit Folgeveranstaltungen verbinden und Vereine einbeziehen. Mehrsprachige Einladungen zur Tradition werden lassen!
Wie können wir Migran- tinnen den Zugang zu unseren Frauencafés erleichtern und die Kontinuität sicher stellen?	1. Indem für Frauencafés bestehende Netzwerke und Strukturen (Verein, etc.) genutzt werden. Nichts Neues entwickeln, wo es nicht notwendig ist. 2. Indem Frauencafés nur organisiert werden, wenn der Bedarf von der Basis kommt. Sie müssen dann Frauengerecht mit ihnen gestaltet werden.
Wie kann man breitere Kreise ansprechen, um Fragen rund um die Gestaltung des Zusam- menlebens zu diskutie- ren?	1. Indem das Thema Integration in den Hintergrund rückt. Es können andere Vehikel wie Musik oder Kultur genutzt werden, um neue Personen und Gruppen zu aktivieren, sich für das Zusammenleben zu engagieren. 2. Indem die Gestaltung mit den Migran- ten/Zugewanderten stattfindet, nicht für sie.

Themenfeld politische Partizipation

Fragestellung	Perlen
Wie soll man bei einem Integrationsprojekt (finanziellen) Widerständen der Gemeindebehörden begegnen?	1. Indem man an den bestehenden Bedürfnissen/Sorgen andockt, um die Integrationsprojekte auszugestalten. 2. Indem persönliche Kontakte zwischen gewählten Behördenmitgliedern und Migrantinnen/Migranten hergestellt werden.
Wie erreiche ich es, das Thema der politischen Partizipation in den Regelstrukturen zu verankern?	1. Indem die Teilhabe sowohl von der Basis gefordert wie auch von der Politik ermöglicht wird. 2. Indem Aus- und Weiterbildungsangebote für Gemeindebehörden das Thema der politischen Teilhabe aufnehmen.
Welche Möglichkeiten der Teilhabe gibt es, um Migrantinnen und Migranten für politische Themen zu interessieren?	1. Indem der Zugang und Türen geöffnet werden, denn das Interesse an politischer Teilhabe besteht! 2. Indem eine fundierte Information zum politischen System und den Partizipationsmöglichkeiten erfolgt, denn sie ist die Grundlage für politische Partizipation.
Wie bewege ich Gemeindeverantwortliche, sich finanziell an der Integrationsarbeit zu beteiligen?	1. Indem Fürsprecher die positive Wirkung der Integrationsmassnahmen beim Gemeinderat aufzeigen und dafür einstehen. 2. Indem der Mehrwert aufgrund der Massnahmen aufgezeigt und Gemeinderäte dadurch sensibilisiert werden. Neben den bekannten Wirkungen (wie Entlastung bei den Kosten im Schul- und Sozialwesen sowie bei der öffentlichen Sicherheit) gehören dazu Angaben über die zukünftigen Finanzflüsse auf der Basis des kantonalen Integrationsprogrammes. (-> aus einem Franken werden vier Franken)
Wie motiviere ich die Bevölkerung zur Mitwirkung und aktiven Gestaltung des Zusammenlebens?	1. Indem ich Betroffene zu Akteuren mache! 2. Indem die Behörden Goodwill und Unterstützung bieten (z.B. durch Anerkennung von Freiwilligenarbeit, zur Verfügung stellen von Infrastruktur, Fachwissen, Abbau von administrativen Hürden)

Cohabiter en milieu rural
Journée nationale des projets du
Programme « periurban »
du 18 juin 2013

Perles des discussions au World Café !



Champ thématique « Travail »

Questions	Perles
Comment peut-on intéresser les employeurs aux questions d'intégration?	1. En proposant des formations, par ex. dans le domaine du diversity management. 2. Par la reconnaissance des acquis professionnels de leurs employés, les employeurs renforcent leur fidélité à l'entreprise.
Quelles activités faut-il développer avec les milieux agricoles et/ou touristiques afin de mieux atteindre les travailleurs « saisonniers »?	1. Ouvriers agricoles : En cherchant à améliorer le quotidien sans forcément viser l'intégration, puisqu'il n'y a souvent pas volonté d'établissement. Ex: séances d'information régulières dans la langue des migrants dans le cadre de café-rencontre sur la thématique des conditions de travail. 2. Agriculture : En améliorant également les conditions de vie de l'employeur, il est possible d'agir sur le milieu de l'agriculture en général. Ex: Mettre des conditions en faveur des ouvriers dans les paiements directs.
Quels sont les outils à exploiter ou à mettre en œuvre pour intéresser les pendulaires à s'installer dans la région ?	1. La qualité de vie, qu'il faut visibiliser par des exemples. 2. Une stratégie de marketing territorial, qu'il faut développer afin de changer l'image de la région.
Comment les entreprises peuvent-elles contribuer à une intégration réussie de leurs collaborateurs étrangers?	1. En rendant possible l'apprentissage de la langue locale (p. ex. sur le lieu de travail), ce qui peut être encouragé en montrant aux employeurs les avantages d'une telle démarche, notamment en tant qu'argument marketing. 2. En distribuant aux collaborateurs une feuille d'information.

Champ thématique « Information »

Questions	Perles
Comment mettre en valeur les informations sur le site internet afin qu'elles soient utiles et utilisées par les nouveaux arrivants? Faudrait-il des canaux de diffusion complémentaires?	1. En faisant passer l'info par tous les acteurs sociaux (école, entreprises, associations, autres sites internet, etc.). 2. En collaborant avec les acteurs locaux/de terrain et en en faisant des messagers (animateurs socio-culturels, bibliothèques, médecins, hôpitaux, contrôle des habitants, etc.).
Quel est le meilleur moyen d'informer la population et de l'encourager à participer aux manifestations organisées ?	1. En collaborant avec les associations issues de la migration, les écoles et les sociétés locales pour diffuser l'information. 2. En impliquant dès le début les associations et les personnes issues de la migration dans l'organisation des événements.
Comment un site internet doit-il être conçu pour que les informations soient utiles et consultées?	1. En impliquant le groupe cible dans sa conception et en orientant le contenu en fonction de lui : le site doit être simple, clair, attractif visuellement et pauvre en texte. Pour ce faire, utiliser des mots-clés en différentes langues, des images attractives et des visages de personnes d'origines différentes. 2. En installant un point d'accès au site dans les salles d'attentes de l'administration communale.
Comment entrer en contact avec le groupe cible?	1. En impliquant les entreprises et les écoles. 2. En donnant à l'info-bus une fonction de lieu de rencontre, p. ex. sous la forme de café mobile dans le village.
Comment convaincre les autorités, les écoles, les services spécialisés ainsi que les immigrés de l'utilité des personnes-clés dans le travail d'intégration?	1. En définissant clairement leur rôle et en le communiquant. 2. En formant et qualifiant les personnes pour cette tâche.

Champ thématique « proximité »

Questions	Perles
Dans la mise en place d'un projet, comment favoriser la proximité?	1. En apprenant à mieux connaître l'autre et en se faisant mutuellement confiance. 2. En passant par des canaux formels et informels (p. ex. les écoles) afin d'atteindre le groupe cible et de mettre en lumière les intérêts communs. Pour ce faire, veiller à conserver un bon équilibre entre activités formelles et informelles ainsi qu'à préserver du temps pour la mise en réseau.
Comment favoriser la proximité au sein de la population et s'assurer que le conseil communal soutiendra durablement les projets et activités?	1. En construisant un réseau favorisant la proximité entre les différents acteurs. 2. En veillant à ce que les offres proposées se complètent et renforcent la proximité au sein de la population.
Comment organiser l'accueil des nouveaux arrivants dans le quartier?	1. En organisant des tables rondes impliquant l'ensemble du quartier, afin de discuter et de développer des „mesures“. 2. En instaurant une culture d'accueil impliquant tout un chacun, p. ex. soirées de bienvenue impliquant les associations. Faire des invitations plurilingues une tradition !
Comment faciliter l'accès des migrantes aux « Cafés Femmes » et assurer leur continuité?	1. En utilisant les réseaux et structures existants (associations, etc.). Ne rien développer de nouveau là où cela n'est pas nécessaire. 2. En n'organisant des « Cafés Femmes » que si le besoin vient de la base. Ils doivent alors être organisés avec les femmes participantes.
Comment peut-on intéresser un large public à participer à des discussions autour des questions de cohabitation?	1. En mettant le thème de l'intégration au second plan. En utilisant d'autres véhicules, comme la musique ou la culture, on peut intéresser de nouvelles personnes et groupes à s'engager pour la cohabitation. 2. En élaborant les actions avec les migrants et non pour eux.

Champ thématique « participation politique »

Questions	Perles
Comment faire face à des résistances de la part des élus communaux à s'engager – notamment financièrement – dans les projets d'intégration ?	1. En tenant compte de leurs préoccupations/besoins dans l'élaboration des projets d'intégration. 2. En favorisant les contacts personnels entre les représentants des autorités et les migrants/migrantes.
Comment ancrer le thème de la participation politique dans les structures ordinaires?	1. La participation doit être postulée par la base et rendue possible par les politiques. 2. En intégrant le thème de la participation politique dans les offres de formation et de perfectionnement proposées aux autorités communales.
Comment intéresser les migrants à des thèmes politiques?	1. En ménageant des accès et ouvrant des portes, car l'intérêt pour la participation politique existe déjà ! 2. En proposant des informations ciblées sur le système politique et les possibilités de participation, car cela représente la base de la participation politique.
Comment inciter les autorités communales à s'investir financièrement dans le travail d'intégration?	1. En se faisant auprès du conseil communal le porte-parole et le garant des effets positifs des mesures d'intégration. 2. En montrant la plus-value des mesures et ainsi sensibiliser le conseil communal. A côté des effets connus (comme la diminution des coûts dans les domaines scolaire et social ainsi que la sécurité publique), il faut informer des flux financiers futurs sur la base des Programmes Cantonaux d'Intégration. (un franc investit est multiplié par quatre)
Comment puis-je motiver la population à participer et à s'investir pour la cohabitation?	1. En permettant aux personnes concernées de devenir acteurs ! 2. En sollicitant la bonne volonté et le soutien des autorités (p. ex. par la reconnaissance du bénévolat, la mise à disposition d'infrastructures, de connaissances spécialisées ou l'aplanissement des obstacles administratifs).